

Ich kann nicht mehr [...]

Autor(en): **Sigg, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 24

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Moritat von den durchschnittnen Kehlen

«Weshalb haben wir keine geräuscharmen Autotürschlösser?»

Anonym, 20. Jh.

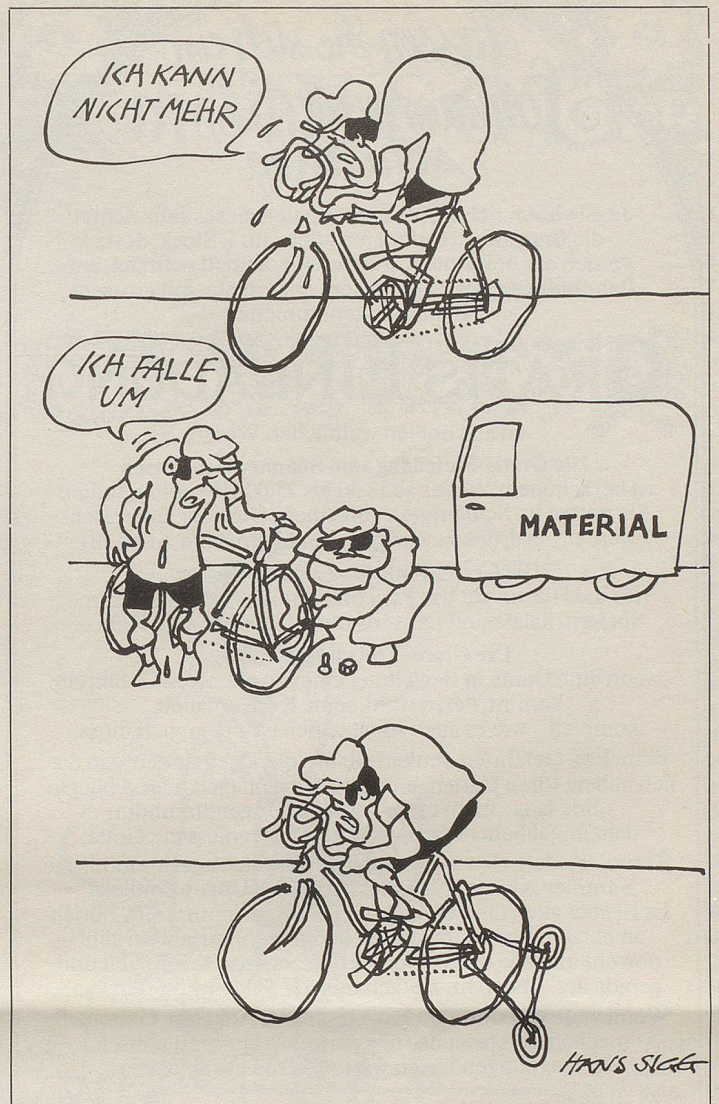
Heissen wohl heikle technische Probleme,
die schwierig zu lösen sind ...
Aber fliegen wir nicht, schwerer als Luft,
seit den Brüdern *Montgolfier* im Wind,
landeten auf dem Mond
und werden in zwanzig oder dreissig Jahren,
wie der Luftschiffer sagt,
zu den Sternen *fahren*?
Im Urknall ist das Universum ausstrahlend
erstanden.

Wie die Erde in leiser Nacht den Autotürknaall
übersteht,
ist eine Frage, deren Beantwortung
über meine Schulweisheit geht,

und jetzt wären ja – leider –
grausamere Nöte zu nennen,
an denen wir uns
die Finger oder die Seelen verbrennen,
beispielsweise – nein, brauche sie
nicht aufzuzählen.
Wolle jeder
die eigenen apokalyptischen Reiter wählen:
von Pest, Inquisition,
Konzentrationslagern bis Napalm
singen die Ermordeten
in heiligen Nächten einen unheiligen Psalm.

Und da sind wir denn wieder
bei der Mond-hellen Nacht,
die der Gute, Stille
einst so liedfromm gemacht:
Ist's nicht möglich,
ein sicheres Autotürschloss zu erfinden
und zugleich seinem Lärmmaul
den Hals abzubinden –
ehe wir selber
aus Verzweiflung
uns die Kehlen
durchschneiden?

Albert Ehrismann



Schweizer Bundesräte

Heute: *Brugger* (Volkswirtschaft)

Ich komme mit den Bauern aus
bei Hagel, Sturm und Blitz,
der Vorort speist bei mir zu Haus,
mit Hon und Eggers Fritz.

Ich gönne jedem, was ihm lieb,
dem Bützer, wie man weiss,
die Mitbestimmung im Betrieb.
So werden alle feiss.

Ich tu mein Bestes, kernig-scheu,
im Stall der Bundeskuh,
und schmunzle gern für die Partei
dem Eidgenossen zu.

Ernst P. Gerber